



Ministerie van Klimaat en
Groene Groei

**Directoraat-generaal Klimaat
en Energie**

Directie Kernenergie

contact.kernenergie@minezk.nl

**Generaldirektion für Klima
und Energie**

Direktion für Kernenergie

contact.kernenergie@minezk.nl

Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplan zum Bau neuer Kernkraftwerke

*Beteiligung während des Entscheidungsprozesses über den
bevorzugten Standort (die Standortentscheidung)*

Ministerie van Klimaat en Groene Groei (ndl. Ministerium für Klima und
grünes Wachstum)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
Neue Kernkraftwerke in den Niederlanden.....	3
Wo werden die neuen Kernkraftwerke errichtet?	4
Mitdenken.....	4
2. Beteiligung	5
Zu welchem Thema können Sie sich einbringen?.....	5
Wer kann sich beteiligen?.....	6
Wie können Sie sich beteiligen?	7
Wann können Sie sich beteiligen?	10
Was geschieht mit Ihren Beiträgen?.....	10
3. Kommunikation.....	11
Ziel und Zielgruppe	11
Wie bleiben Sie informiert?	11
4. Folgeschritte	13
Glossar	15
Anlagen	16
I Übersicht der Interessenvertreter	16
II Zusammenfassung der Beteiligungsmöglichkeiten ab Vorhaben und Vorschlag zur Beteiligung	18

1. Einleitung

Die Niederlande arbeiten am Energiesystem der Zukunft. In diesem Rahmen plant das heutige Kabinett den Bau von vier neuen Kernkraftwerken. Das Kabinett prüft derzeit mögliche Standorte für die ersten beiden neuen Kernkraftwerke.

Die Errichtung von Kernkraftwerken wirkt sich auf die Umgebung aus. Beispielsweise auf die Umwelt, das Lebensumfeld sowie auf die Sicherheit und Gesundheit. Anwohner, Unternehmen, Organisationen und Behörden sind daher zum Mitdenken aufgefordert. Damit befasst sich dieser Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplan.

In diesem Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplan können Sie nachlesen, wie Sie sich einbringen können. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Ihre Fragen, Bedenken und Ideen mit der Regierung teilen können.

Gleichzeitig mit diesem Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplan veröffentlicht die Regierung den Entwurf der Projektumfangserklärung (*concept Notitie Reikwijdte en Detailniveau, cNRD*). Dabei handelt es sich um den Forschungsplan, in dem wir unter anderem beschreiben, wie und an welchen Standorten wir eine umfangreiche Umweltstudie durchführen werden. Wir werden zudem einen Antwortvermerk veröffentlichen, in dem wir auf die erhaltenen projektbezogenen Reaktionen eingehen. Die Projektumfangserklärung und die öffentliche Version können Sie hier nachlesen.

Neue Kernkraftwerke in den Niederlanden

Kernenergie trägt zu einem zuverlässigen Energiesystem bei. Dabei stammt unsere Energie aus mehreren, unterschiedlichen Energiequellen. Auf diese Weise sind wir nicht von einer bestimmten Energiequelle abhängig. Außerdem sind wir weniger abhängig vom Ausland. Die Kernenergie ist eine Ergänzung zu anderen Energiequellen wie Sonnen- und Windenergie. Diese Energiequellen sind vom Wetter abhängig. Das gilt nicht für die Kernenergie. Kernkraftwerke können nahezu immer eine gewisse Menge Strom erzeugen.

Wie jede andere Energiequelle hat auch die Kernenergie Nachteile. So entstehen beispielsweise während des Prozesses radioaktive Abfälle. Der Bau von Kernkraftwerken kostet viel Zeit und wirkt sich auf die Umwelt und das Lebensumfeld aus. Die Regierung begrenzt die Nachteile der Kernenergie so weit wie möglich. Zum Beispiel durch die sorgfältige Lagerung von radioaktiven Abfällen und die Erfüllung aller strengen Umwelt- und Sicherheitsauflagen. Weitere Informationen zu den Vor- und Nachteilen der Kernenergie finden Sie auf www.overkernenergie.nl.

Entscheidungen über große Energieprojekte werden in den Niederlanden vom Kabinett getroffen. Das Rutte IV-Kabinett hat den Bau von zwei Kernkraftwerken beschlossen. Das Kabinett Schoof geht einen Schritt weiter und entscheidet sich für den Bau von insgesamt vier neuen Kernkraftwerken.

Auf www.overkernenergie.nl finden Sie weitere Informationen über Kernenergie, Kernkraftwerke, Sicherheit, radioaktive Abfälle und andere Themen. Außerdem können Sie dort mehr über verschiedene Projekte im Zusammenhang mit Kernenergie und radioaktiven Abfällen sowie über die Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplanung nachlesen.

Wo werden die neuen Kernkraftwerke errichtet?

Die Regierung entscheidet mittels einem bestimmten Verfahren über die Standorte der ersten beiden neuen Kernkraftwerke. Wir nennen dies das Projektverfahren. Das Projektverfahren besteht aus zwei Phasen: die Untersuchungsphase, in der ein bevorzugter Standort festgelegt wird, und die Planausarbeitungsphase, in der der bevorzugte Standort detailliert untersucht wird.

In diesem Plan können Sie nachlesen, wie die Beteiligung und die Kommunikation in der ersten Phase des Projektverfahrens – der Untersuchungsphase – organisiert werden. Die Untersuchungsphase des Projektverfahrens besteht aus mehreren Schritten, die in Kapitel 2 beschrieben werden. In den folgenden vier Gebieten werden Standorte geprüft: im Sloegebiet (Borssele und Vlissingen) und in Terneuzen, auf der Maasvlakte II und in Eemshaven.

Wir untersuchen die Auswirkungen von zwei neuen Kernkraftwerken auf die Umwelt und das Lebensumfeld. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse treffen das Ministerium für Klima und grünes Wachstum (KGG) und das niederländische Ministerium für Wohnungswesen und Raumordnung (*Volkshuisvesting en Ruimtelijke Ordening* (VRO) eine Standortentscheidung. Formell wird dies als „Vorzugsentscheidung“ bezeichnet.

Mitdenken

Die Errichtung von Kernkraftwerken wirkt sich auf die Umgebung aus. Dies kann Fragen aufwerfen oder Bedenken wecken, aber auch Chancen bieten. Worauf kommt es Ihnen bei der Standortwahl für zwei neue Kernkraftwerke an? Die Regierung möchte Ihre Meinung hören und in das Projektverfahren einbeziehen, um so eine bessere Entscheidung treffen zu können.

Darum bietet die Regierung die **Öffentlichkeitsbeteiligung** an. Unter Öffentlichkeitsbeteiligung verstehen wir, dass jeder, der will – Anwohner, Unternehmen, Behörden und andere Organisationen – seine Ideen einbringen kann. Zu diesem Zweck organisieren wir verschiedene Aktivitäten. In Kapitel 2 dieses Plans können Sie nachlesen, zu welchen Themen Sie Stellung nehmen können und wie Sie dabei vorgehen. Die Regierung bezieht alle Meinungsäußerungen in den Prozess mit ein. Das bedeutet nicht, dass garantiert alle Meinungen umgesetzt werden.

Wir halten es für wichtig, dass Sie ausreichende Kenntnisse erwerben und über die richtigen Informationen verfügen, damit Sie sich eine fundierte Meinung bilden können. Und damit Sie genau wissen, wann Ihre Beteiligung gefragt ist. In diesem Rahmen nutzen wir verschiedene Formen der **Kommunikation**. In Kapitel 3 können Sie nachlesen, wie die Regierung Sie über die ersten beiden neuen Kernkraftwerke und das Beteiligungsverfahren informieren wird.

2. Beteiligung

In diesem Kapitel erfahren Sie, worüber Sie mitdenken können und auch, welche Entscheidungen bereits getroffen wurden. Darüber hinaus können Sie nachlesen, wie Sie wann mitdenken können und was wir mit Ihrer Stellungnahme machen.

Zu welchem Thema können Sie sich einbringen?

Ideen äußern zu den Auswirkungen von Kernkraftwerken

Die Regierung kartiert die verschiedenen Auswirkungen zwei neuer Kernkraftwerke. Sie können angeben, welche Auswirkungen die Regierung untersuchen sollte und wie wir diese Studien durchführen sollten.

Die Beteiligung erfolgt in verschiedenen Schritten in der Untersuchungsphase des Projektverfahrens. In jedem Schritt veröffentlicht die Regierung ein oder mehrere Dokumente. Diese liegen dann *zur Einsichtnahme* aus. Das bedeutet, dass jeder die Dokumente lesen und sich dazu äußern kann. Im Folgenden erklären wir Ihnen die verschiedenen Schritte und Sie können lesen, worüber Sie sich bei den einzelnen Schritten äußern können.

Schritt 1: Vorhaben und Vorschlag zur Öffentlichkeitsbeteiligung (abgeschlossen)

Der erste Schritt des Projektverfahrens betraf die Ankündigung des Projekts. Die Regierung veröffentlichte dieses [Vorhaben und den Vorschlag zur Öffentlichkeitsbeteiligung](#) Anfang 2024. Darin haben wir erklärt, dass wir zwei neue Kernkraftwerke bauen werden und dass wir dafür einen geeigneten Standort finden müssen. Sie konnten Ihre Meinung zu den Standorten äußern, die die Regierung untersuchen sollte, sowie über die Studien, die wir dort durchführen müssen. Wir haben 1.374 Reaktionen erhalten. Diese haben wir in den Forschungsplan aufgenommen (siehe Schritt 2). In dem Antwortvermerk, der gleichzeitig mit diesem Plan veröffentlicht wurde, lesen Sie mehr darüber, wie die Reaktionen berücksichtigt wurden. Dieser Schritt ist bereits abgeschlossen.

Schritt 2: (Entwurf) Projektumfangserklärung

Der (Entwurf der) Projektumfangserklärung ist der Forschungsplan. Darin wird beschrieben, welche Standorte die Regierung weiter untersuchen wird und wie es zu diesen Standorten gekommen ist. Auch die Folgen der beiden neuen Kernkraftwerke werden im Forschungsplan dargestellt.

Der Entwurf der Projektumfangserklärung ist noch nicht endgültig. Sie können Ihre Meinung zu den folgenden Fragen äußern:

- Halten Sie – neben den im Entwurf der Projektumfangserklärung genannten Standorten – noch weitere Standorte für möglich?
- Welche Auswirkungen sollte die Regierung Ihrer Meinung im Rahmen der Entscheidungsfindung untersuchen?

Sie können Ihre Ideen und Vorschläge teilen, indem Sie den Entwurf der Projektumfangserklärung kommentieren. Sobald die eingegangenen Antworten verarbeitet wurden, wird der Entwurf endgültig.

Schritt 3: Umweltverträglichkeitsbericht, umfassende Folgenabschätzung und Entwurf Vorzugsentscheidung

Im dritten Schritt veröffentlicht die Regierung die Ergebnisse der Untersuchungen. Wir tun dies in zwei verschiedenen Berichten: dem Plan-Umweltverträglichkeitsbericht (plan-MER) und der umfassenden Folgenabschätzung (IEA). Wir veröffentlichen auch den Entwurf zur Vorzugsentscheidung mit dem darin vorgeschlagenen Standort der beiden neuen Kernkraftwerke sowie der entsprechenden Begründung.

Der Plan-Umweltverträglichkeitsbericht

Wir untersuchen die Auswirkungen von Kernkraftwerken auf die Umwelt und das Lebensumfeld in den Forschungsgebieten. Wir untersuchen beispielsweise mögliche

Lärmbelästigung, Luftverschmutzung, Auswirkungen auf die Natur und die Landschaft. Wir beschreiben die Ergebnisse dieser Untersuchungen im Umweltverträglichkeitsbericht.

Umfassende Folgenabschätzung

Die umfassende Folgenabschätzung bietet neben den Umweltauswirkungen auch eine Übersicht weiterer Folgen der Kernkraftwerke. Dies betrifft Umgebung, Technologie, Kosten und Zukunftssicherheit (z. B. die Auswirkungen auf andere räumliche Entwicklungen). Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie im Entwurf Projektumfassungsplan. Zu jedem Thema betrachten wir die Unterschiede zwischen den Gebieten. In der Folgenabschätzung finden Sie später die Auswirkungsanalyse.

Entwurf Vorzugsentscheidung

Die KGG- und VRO-Ministerien treffen eine vorläufige Entscheidung zum Standort der zwei neuen Kernkraftwerke. Die Entscheidung erfolgt auf Basis des Plan-Umweltverträglichkeitsberichts und der umfassenden Folgenabschätzung.

In diesem Schritt können Sie eine Stellungnahme zu folgenden Themen abgeben:

- Wurden die Studien korrekt und vollständig durchgeführt und die Folgen richtig bewertet?
- Sind die Standortüberlegungen und die Schlussfolgerungen zu den Forschungsergebnissen hinreichend begründet?

Ideen zur Öffentlichkeitsbeteiligung und Kommunikation

Vielleicht haben Sie Ideen dazu, wie wir Interessenvertreter noch besser einbeziehen können. Ihr Feedback im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsbeteiligung und Kommunikation ist für uns sehr wertvoll. Auch während der Veröffentlichung der Dokumente innerhalb des Projektverfahrens haben Sie die Möglichkeit, sich über die Öffentlichkeitsbeteiligung zu äußern. Ihre Meinung und Ihre Erfahrung helfen uns, den Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsprozess besser auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Wir werden den Prozess zwischenzeitig evaluieren und bei Bedarf anpassen.

Worüber können Sie keine Meinung abgeben?

Einige Entscheidungen hinsichtlich der Entstehung der beiden neuen Kernkraftwerke wurden bereits getroffen. Zu diesen Entscheidungen können Sie sich im Rahmen dieses Verfahrens nicht äußern:

- In diesem Projektverfahren können Sie nicht mehr an der Entscheidung mitwirken, ob es zwei neue Kernkraftwerke geben wird. Auch steht bereits fest, dass die beiden Kernkraftwerke an einem einzigen Standort errichtet werden.
- Sie können sich auch nicht dazu äußern, welche Typen von Kernkraftwerken geplant sind. Es wurden Kernkraftwerke des Typs Generation III+ gewählt, die jeweils eine Leistung von mehr als 1.000 Megawatt (MW) erbringen können.
- In diesem Projektverfahren können Sie keine Ideen zu anderen Projekten im Zusammenhang mit Kernenergie einbringen. Zum Beispiel zum längeren Betrieb des bestehenden Kernkraftwerks in Borssele und zum Programm für kleine modulare Reaktoren (*Small Modular Reactors* (SMRs)). Auf www.overkernenergie.nl erfahren Sie mehr über diese Projekte und wie Sie sich dazu äußern können.

Wer kann sich beteiligen?

Jeder, der das möchte, kann sich beteiligen. Die Regierung ist bestrebt, mit so vielen verschiedenen Interessenvertretern wie möglich zu sprechen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in einem Forschungsgebiet wohnen, dort ansässig sind oder anderweitig Interesse haben.

Wenn Sie im Ausland leben oder dort ansässig sind, können Sie ebenfalls auf die Untersuchungsphase des Projektverfahrens reagieren. Interessenvertreter im Umkreis von 1.000 Kilometern um die untersuchten Standorte können formell reagieren. Es bedarf dazu nicht der niederländischen Staatsbürgerschaft. Darum

veröffentlichen wir die wichtigen Dokumente wie diesen Plan auch in englischer, deutscher und französischer Sprache.

Wie können Sie sich beteiligen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Wir streben danach, die Belange der Interessenvertreter so weit wie möglich zu berücksichtigen.

1. Reaktion oder Stellungnahme innerhalb des Projektverfahrens

Während der drei Schritte in der Untersuchungsphase des Projektverfahrens liegen stets Dokumente *zur Einsichtnahme* aus. Sie können diese Dokumente lesen und formell reagieren, indem Sie eine Reaktion oder Stellungnahme einreichen. Dies ist auf drei verschiedene Weisen möglich:

Digital

Auf www.overkernenergie.nl finden Sie einen Link zur Website, wo Sie eine Reaktion oder Stellungnahme einreichen können.

Per Post

Büro	für	Energieprojekte	[Bureau	Energieprojecten]
Inspraakpunt		Nieuwbouw		Kerncentrales
Postbus				111
9200 AC Drachten				

Bitte unterzeichnen Sie Ihr Schreiben und geben Sie Ihre Adresse an. Dann senden wir Ihnen per Brief eine Empfangsbestätigung.

Mündlich

Für die Dokumentation mündlicher Reaktionen ist während der Anwohnerabende ein Protokollführer anwesend (siehe nachstehend unter Punkt 4).

Telefonisch erreichen Sie das Bureau Energieprojecten werktags zwischen 9.00 und 17.00 Uhr unter der Telefonnummer +31 (0)88 042 47 47.

2. Webinar

Ein Webinar ist ein informatives Onlinemeeting. Sie können von zu Hause aus teilnehmen oder es sich später ansehen. Im Rahmen eines Webinars sprechen Mitarbeiter der Regierung über das Projektverfahren, über den Schritt und die Dokumente, die derzeit *zur Einsichtnahme* ausliegen. Fragen dazu können Sie über eine Chat-Funktion stellen. Einige Fragen werden live aus dem Studio oder im Chat beantwortet. Fragen die wir nicht direkt beantworten können, werden später auf www.overkernenergie.nl beantwortet. Zu jedem Schritt innerhalb der Untersuchungsphase des Projektverfahrens wird ein Webinar veranstaltet.

3. Kontaktformular auf unserer Website

Sie können über das Kontaktformular auf www.overkernenergie.nl Kontakt mit uns aufnehmen. Ein Mitarbeiter der Regierung wird sich dann auf Ihre Reaktion eingehen.

Zusätzliche Beteiligung in den Regionen

Neben den obenstehenden allgemeinen Beteiligungsmöglichkeiten organisiert die Regierung ergänzende Gesprächstermine und Aktivitäten.

4. Anwohnerabende

Die Regierung veranstaltet Anwohnerabende. Dort können Sie sich über das Projekt austauschen. Sie können Ihre Fragen stellen, Bedenken teilen, Ihre Meinung äußern und Ideen vorbringen. Dadurch erfahren wir, was Sie beschäftigt und was Ihnen wichtig ist. Diese Informationen berücksichtigen wir innerhalb des Verfahrens. Auf

www.overkernenergie.nl finden Sie eine Übersicht der Daten und Standorte, an denen Anwohnerabende stattfinden.

Bei einem Anwohnerabend ist auch ein Protokollführer anwesend. Bei diesem Protokollführer können Sie eine Reaktion oder Stellungnahme zu einer der Untersuchungen innerhalb des Verfahrens einreichen. Sie erhalten dann eine formelle Reaktion von der Regierung.

5. Präsentationen während Besprechungen

Manchmal gibt es Fragen, Bedenken oder Ideen von bestimmten Gruppen, zum Beispiel von Unternehmen, Interessenvertretungen oder regionalen Behörden. Auf Wunsch organisieren wir Informationstreffen mit einer Präsentation und anschließenden Gesprächen.

6. Strukturgespräche

Die Regierung führt zudem Strukturgespräche mit verschiedenen Interessengruppen bzw. deren Vertretern, beispielsweise mit Natur- und Umweltorganisationen und Anwohnervereinen. Dabei orientieren wir uns an Punkten wie Raumordnung, Natur, Umwelt und Landschaft, Gesundheit und Sicherheit sowie Wirtschaft und Energiewende.

7. Mobiler Informationspunkt

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzt die Regierung in manchen Orten einen mobilen Informationspunkt ein. Zum Beispiel dort, wo Menschen zusammenkommen, wie auf dem Markt, im Gemeindezentrum oder in der Bibliothek. Hier können Sie den Bau von zwei neuen Kernkraftwerken auf zugängliche Weise diskutieren und Ihre Fragen, Bedenken, Meinungen oder Ideen mit Mitarbeitern der Regierung teilen. Auf www.overkernenergie.nl können Sie nachlesen, wann sich der mobile Informationspunkt in Ihrer Nähe befindet.

8. Direkter Kontakt mit dem Umgebungsmanager

Für Zeeland, Maasvlakte und Eemshaven hat die Regierung Umgebungsmanager eingestellt. Die Umgebungsmanager stehen im direkten Kontakt mit Anwohnern, Unternehmen, Behörden und weiteren Interessenverbänden. Sie sind per Mail erreichbar: contact.kernenergie@minezk.nl.

Regionale Maßarbeit

Die Regierung prüft Standorte in verschiedenen Gebieten.

Sloegebied und Terneuzen:

Im Sloegebied und in Terneuzen in Zeeland werden drei Standorte geprüft: das EPZ-Gelände in Borssele, das ehemalige Thermphos-Gelände in Vlissingen und Mosselbanken/Paulinapolder in Terneuzen.

2022 hat das Kabinett Rutte IV Borssele als politisch bevorzugten Standort für den Bau zweier neuer Kernkraftwerke ausgewiesen. Dadurch konnten parallel zum Projektverfahren – ausgerichtet auf das EPZ-Gelände neben dem bestehenden Kernkraftwerk – bereits einige Untersuchungen durchgeführt werden. Drei potenzielle Erbauer von Kernkraftwerken untersuchten die technische Machbarkeit und die räumliche Einbindung an diesem Standort. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden größtenteils auch für die anderen Standorte genutzt.

Die Gemeinde Borssele konnte dadurch auch bereits ein Öffentlichkeitsbeteiligungsprojekt starten, in dessen Rahmen regelmäßig Gespräche mit Anwohnern, Unternehmen, Organisationen und Behörden geführt wurden. Außerdem wurde in Borssele am 4. Juli 2024 der feste Infopunkt Energie Zeeland eröffnet. Der Infopunkt soll die Einwohner von Zeeland über die verschiedenen Energieprojekte informieren, die in der Region stattfinden. Hier können Anwohner ihre Meinungen, Bedenken und Ideen diskutieren. Mitarbeiter der Ministerien für Klima und grünes Wachstum sowie für Infrastruktur und Wasserwirtschaft, Hynetworkservices (Gasunie), TenneT, der Provinz Zeeland und der Gemeinde Borssele sind am Infopunkt tätig.

Die Benennung von Borssele als bevorzugtem Standort durch das Kabinett bedeutet nicht, dass die Kernkraftwerke definitiv in Borssele errichtet werden. Alle Standorte werden untersucht und

gleich gewichtet. Auf Basis dieser Informationen werden das Ministerium für Klima und grünes Wachstum (KGG) und das Ministerium für Wohnungswesen und Raumordnung (*Volkshuisvesting en Ruimtelijke Ordening* (VRO)) eine Standortentscheidung treffen.

Innerhalb des Sloe-Gebiets wird auch der Standort, an dem zuvor das Unternehmen Thermphos ansässig war, als möglicher Standort für den Bau von zwei Kernkraftwerken untersucht. Und am 11. September 2024 kam auch die Gemeinde Terneuzen für den Bau von zwei neuen Kernkraftwerken ins Spiel, da dort ein Anschluss an das Hochspannungsnetz geplant ist. Hier werden der Standort Mosselbanken und der angrenzende Paulinapolder bei Biervliet untersucht.

Die Gemeinde Borsele und die Provinz Zeeland haben die Initiative für einen Bewohnerbeteiligungsprozess ergriffen. Das Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren der Gemeinde Borsele mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern führte zu einem breiten Auflagenkatalog für alle großen Energieprojekte in der Region, zu denen auch zwei neue Kernkraftwerke gehören. Im Rahmen des Prozesses auf Provinzebene haben Anwohner und Interessenvertreter Bedingungen für die mögliche Errichtung von zwei neuen Kernkraftwerken ausgearbeitet. Beide Kataloge bieten die Grundlage für den Dialog, der auf die Erarbeitung eines (vorläufigen) nationalen Regio-Katalogs (*Rijk Regio Pakket*) abzielt.

Nach dem Sommer 2025 starten auch die Gemeinden Vlissingen und Terneuzen ein eigenes Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren, um gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Bedingungen und Möglichkeiten zu ermitteln. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem vorangegangenen Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren der Gemeinde Borsele genutzt. Im Jahr 2026 wird das Ministerium für Klima und grünes Wachstum zusammen mit der Provinz Zeeland und den Gemeinden Borsele, Vlissingen und Terneuzen einen vorläufige nationalen Regio-Katalog (*Rijk-Regio-Pakket*) ausarbeiten, der gleichzeitig mit dem Entwurf der Vorzugsentscheidung (Standortwahl) veröffentlicht wird. Falls die Kernkraftwerke in Zeeland errichtet werden, soll der Katalog die Auswirkungen auf das Lebensumwelt verringern und der Region wirtschaftliche Impulse verleihen. Sollten die Kernkraftwerke in einer anderen Region errichtet werden, wird dieser Prozess dort mit demselben Ansatz fortgesetzt.

Maasvlakte II

Das Maasvlakte-Gebiet liegt direkt an der Nordsee und gehört als Industriegebiet zum Hafen von Rotterdam. Einen Standort auf der Maasvlakte I untersuchen wir nicht, weil die Verfügbarkeit von Kühlwasser in der Mitte des Hafengebiets problematisch ist. Wir untersuchen jedoch einen Bereich auf der Maasvlakte II, dem Alexiahafen.

Das Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren begann in dieser Region später als in Borsele. Gespräche mit Interessenvertretern auf der Maasvlakte zeigen, dass die Ausweisung von Borsele als bevorzugter Standort den Eindruck erweckte, die Standortwahl sei bereits entschieden. Das hatte zur Folge, dass Anwohner, Unternehmen, Organisationen und Behörden zunächst weniger an dem Projektverfahren interessiert waren und es als weniger dringlich betrachteten. Das änderte sich, sobald mehr Klarheit über die zu untersuchenden Standorte herrschte. Die Regierung hat sich verpflichtet, alle Interessenvertreter, auch auf und um die Maasvlakte, aktiv und gleichberechtigt in die Untersuchungen einzubeziehen.

Eemshaven

In der Region Eemshaven wurde kürzlich das Umfeldverfahren gestartet, da Eemshaven erst im Februar 2025 als Suchgebiet hinzugefügt wurde. Wir untersuchen drei Standorte in Eemshaven.

Die Regierung ist sich bewusst, dass die Entwicklung neuer (Energie-)Projekte, die vor Ort große Auswirkungen haben, in der Provinz Groningen ein sensibles Thema ist. Die Zweite Kammer, das Provinzparlament von Groningen und der Gemeinderat von Het Hogeland haben sich mittels Abstimmungsanträgen gegen Eemshaven als Standort für neue Kernkraftwerke ausgesprochen. Trotzdem müssen wir das Projektverfahren sorgfältig durchlaufen. Um eine rechtlich haltbare Standortentscheidung zu treffen, können wir Eemshaven nicht ausschließen. Das bedeutet, dass wir in unseren Untersuchungen alle Standorte berücksichtigen, die möglicherweise für den Bau zweier Kernkraftwerke geeignet sind. Deshalb durchlaufen wir auch in diesem Bereich ein

Wann können Sie sich beteiligen?

Sie können während der Untersuchungsphase des Projektverfahrens jederzeit Ihren Beitrag liefern. Die Regierung ist ständig im Dialog und initiiert zahlreiche Mitmachaktionen. Die Umgebungsmanager sind gut erreichbar.

Auf der Website www.overkernenergie.nl erfahren Sie mehr über die Teilnahmemöglichkeiten. Sie können dort beispielsweise nachlesen, wann Anwohnerabende stattfinden oder wann sich der mobile Infopunkt in Ihrer Nähe befindet. Außerdem können Sie sich dort darüber informieren, wann offizielle Dokumente zur Einsichtnahme ausliegen.

Was geschieht mit Ihren Beiträgen?

Die Regierung liest sämtliche Reaktionen, die auf allen oben genannten Wegen eingehen. Dann wird geprüft, ob und wie die Ideen in das Projektverfahren einfließen.

- Wenn Sie eine Stellungnahme oder Reaktion einreichen, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Wir veröffentlichen einen Antwortvermerk. Dies ist ein Dokument, in dem alle eingegangenen Reaktionen aufgenommen werden, einschließlich der jeweiligen Regierungs-Antwort. Darin können Sie nachlesen, wie wir Reaktionen und Standpunkte in die Untersuchungen oder in unsere Kommunikation einbeziehen. Ihre Reaktion bleibt anonym. Ihr Name wird im Dokument nicht genannt.
- Auch Ihre Beiträge im Zusammenhang mit Anwohnerabenden, Webinaren, Gesprächen und anderen Meetings werden in das Verfahren einbezogen. In den Berichten, die wir dazu erstellen, können Sie nachlesen, was mit Ihren Beiträgen geschieht. Wir veröffentlichen diese (anonymisierten) Berichte auf unserer Website www.overkernenergie.nl.
- Wir können Ihre Beiträge auch in (vorläufige) Vereinbarungen einbeziehen, die von der Regierung und der Region getroffen werden.
- Sie erhalten eine persönliche Rückmeldung zu Ihren Beiträgen über das Kontaktformular oder über den direkten Kontakt mit dem Umgebungsmanager.
- Ideen zum Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren selbst werden wir in die weitere Gestaltung dieses Verfahrens einfließen lassen.

3. Kommunikation

Die Regierung kommuniziert aktiv über das Verfahren rund um die Entstehung der beiden neuen Kernkraftwerke und über die Beteiligungsgelegenheiten. Wir tun dies auf verschiedene Weise. In diesem Kapitel lesen Sie, warum und wie wir Sie auf dem Laufenden halten.

Ziel und Zielgruppe

Die Regierung möchte mit der Kommunikation zweierlei erreichen:

- Wir stellen ausreichende und klare Informationen zur Verfügung, damit Sie sich Kenntnisse aneignen und eine Meinung über zwei neue Kernkraftwerke und den Prozess der Standortwahl bilden können. Das ist für eine fundierte Beteiligung wichtig.
- Wir halten Sie über Beteiligungsgelegenheiten auf dem Laufenden, damit Sie wissen, wie und wann Sie Beiträge leisten können.

Zielgruppe

Die Regierung möchte alle ansprechen, die sich mit der Standortwahl der beiden neuen Kernkraftwerke auseinandersetzen möchten. Es handelt sich um eine heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Eigenschaften, Fähigkeiten, Hintergründen und Erfahrungen. Nicht jeder ist auf die gleiche Weise erreichbar. Aus diesem Grund nutzt die Regierung verschiedene Kommunikationsmittel und -kanäle.

Wie bleiben Sie informiert?

Über unsere Kommunikationskanäle stellen wir Ihnen regelmäßig Updates zur Verfügung, damit Sie immer über die neuesten Entwicklungen und wichtigen Beteiligungsgelegenheiten auf dem Laufenden sind. Nachfolgend finden Sie die verschiedenen Kanäle.

1. Webseite

Auf unserer Website www.overkernenergie.nl erhalten Sie viele Informationen über Kernenergie, über das Projekt- und das Beteiligungsverfahren. Mittels Berichten auf unserer Website halten wir Sie über die Pläne im Zusammenhang mit Kernenergie auf dem Laufenden.

Allgemeine Informationen sind ebenfalls zu finden, zum Beispiel, was Kernenergie ist und wie ein Kernkraftwerk funktioniert. Oder was wir mit radioaktivem Abfall machen und welche anderen Kernkraftanlagen die Niederlande haben. Hier finden Sie Informationsvideos und lesen Sie, was wir sonst noch tun, um den Bau von zwei neuen Kernkraftwerken vorzubereiten. Auf unserer Website finden Sie zudem ein Kontaktformular.

2. Digitaler Newsletter

Auf unserer Website www.overkernenergie.nl können Sie sich zu unserem digitalen Newsletter anmelden. Dann senden wir Ihnen in jedem Quartal eine Übersicht der wichtigsten Entwicklungen.

3. Zeitung

Wir kündigen neue Schritte innerhalb des Projektverfahrens über eine Anzeige im Allgemeinen Dagblad an. Des Weiteren erstellen wir Briefings für nationale und regionale Medien, in denen die aktuellen Entwicklungen erläutert werden.

In den Gebieten, die als mögliche Standorte geprüft werden, werden neue Schritte innerhalb des Projektverfahrens auch in dort erscheinenden Anzeigenblättern angekündigt.

4. Social Media

Sind Sie in sozialen Netzwerken aktiv? Dann können Sie den Social-Media-Plattformen des niederländischen Ministeriums für Klima und grünes Wachstum (KGG) auf X, LinkedIn und Instagram folgen. In diesen Accounts werden wir Sie über wichtige Momente im Projektablauf informieren.

X	LinkedIn	Instagram
@MinisterieKGG @MinisterKGG	@Ministerie van Klimaat en Groene Groei @Sophie Hermans	@MinisterieKGG @MinisterKGG

5. Parlementsdrucksachen

Bei wichtigen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Neubau der beiden Kernkraftwerke verfasst Ministerin Hermans ein Schreiben an die Zweite Kammer. Wir nennen dies eine Parlementsdrucksache. Parlementsdrucksachen dienen dazu, die Zweite Kammer zu informieren. Wenn Sie neugierig auf das Thema sind und gerne mehr darüber lesen möchten, stellen Parlementsdrucksachen eine gute und ausführliche Quelle dar. Parlementsdrucksachen sind auf der Website der Zweiten Kammer, www.tweedekamer.nl, einsehbar. Außerdem werden die Parlementsdrucksachen auch auf der folgenden Website veröffentlicht: www.overkernenergie.nl.

Sollte zusätzlicher Kommunikationsbedarf bestehen, teilen Sie uns dies gerne mit. Dann werden wir prüfen, wie wir diesem Bedarf seitens der Regierung nachkommen können.
--

4. Folgeschritte

In diesem Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplan haben Sie Informationen über die Untersuchung der Regierung nach geeigneten Standorten für den Bau von zwei neuen Kernkraftwerken in den Niederlanden erhalten, welche Möglichkeiten Sie haben, sich zu dieser Untersuchung zu äußern und wie Sie über das Projekt informiert werden. Was sind die nächsten Schritte?

Wie geht es weiter?

In einem dritten Schritt der Untersuchungsphase des Projektverfahrens treffen das Ministerium für Klima und grünes Wachstum (KGG) und das Ministerium für Wohnungswesen und Raumordnung (*Volkshuisvesting en Ruimtelijke Ordening* (VRO)) eine Entscheidung über den bevorzugten Standort.

Danach beginnt eine neue Phase: die Planausarbeitungsphase. In dieser Phase werden wir die bevorzugten Standorte detailliert untersuchen und es werden weitere Informationen über den Entwurf der Kernkraftwerke und die Bauweise bekannt. Wir durchlaufen den zweiten Teil des Projektverfahrens und erstellen einen neuen Umweltverträglichkeitsbericht: den Projekt-MER. Auch dabei ist wieder eine Beteiligung möglich.

Letztendlich wird im Rahmen des Projektverfahrens ein Projektbeschluss gefasst. Danach kann der Bau der Kernkraftwerke beginnen.

Mehr Informationen?

Möchten Sie mehr über Kernenergie und den Bau neuer Kernkraftwerke erfahren? Oder interessieren Sie sich für andere Projekte im Zusammenhang mit Kernenergie? Weitere Informationen finden Sie auf www.overkernenergie.nl.

Glossar

Kommunikation. Die Art und Weise, in der die Regierung Sie informiert, damit Sie ausreichende Kenntnisse erwerben und die richtigen Informationen zur Verfügung haben, um sich eine fundierte Meinung über die Errichtung der beiden neuen Kernkraftwerke zu bilden. Zudem erhalten Sie Informationen dazu, wie und wann Sie sich äußern können.

Umfassende Folgenabschätzung (IEA). Im Rahmen der IEA werden verschiedene Aspekte untersucht, insbesondere Umwelt, Umgebung, Technologie, Zukunftssicherheit (Beziehung zu anderen räumlichen Entwicklungen) und Kosten. Die Ergebnisse der IEA dienen als Informationsgrundlage, die helfen, eine fundierte Entscheidung über den besten Standort für Kernkraftwerke zu treffen.

Umweltverträglichkeitsbericht (plan-MER). Dieser Bericht beschreibt die Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt. Der plan-MER wird erstellt, um eine wohlüberlegte Entscheidung über den bevorzugten Standort zu treffen, die die Folgen für die Umwelt berücksichtigt.

(Entwurf) Projektumfangserklärung. Der zweite Schritt der Untersuchungsphase des Projektverfahrens. Dabei handelt es sich um den Forschungsplan, der beschreibt, welche möglichen Standorte für die beiden Kernkraftwerke von der Regierung untersucht werden und welche Folgen für diese Standorte beschrieben werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung. Unter Öffentlichkeitsbeteiligung verstehen wir, dass jeder, der möchte – Anwohner, Unternehmen, Behörden und andere Organisationen – seine Ideen einbringen kann.

Projektverfahren. Das Projektverfahren ist im niederländischen Umweltgesetz (Omgevingswet) festgelegt. Es dient dazu, einen geeigneten Standort für neue Kernkraftwerke zu finden. Das Projektverfahren besteht aus zwei Phasen: die Untersuchungsphase, in der ein bevorzugter Standort festgelegt wird, und die Planausarbeitungsphase, in der der bevorzugte Standort detailliert untersucht wird.

Reaktionsvermerk. Dies ist ein Dokument mit allen Reaktionen, die während eines Schrittes innerhalb des Projektverfahrens eingegangen sind, einschließlich der dementsprechenden Reaktion der Regierung. Darin können Sie nachlesen, wie wir Reaktionen und Standpunkte in die Untersuchungen oder in unsere Kommunikation einbeziehen.

Zugänglichkeit. Die niederländische Gesellschaft besteht aus einer heterogenen Gruppe mit unterschiedlichen Eigenschaften, Fähigkeiten, Hintergründen und Erfahrungen. Die Regierung möchte alle einbeziehen und niemanden ausschließen. Deshalb gestalten wir unsere Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsbeteiligung und unsere Kommunikation für jedermann so zugänglich wie möglich.

Zukunftssicherheit. Kapitel innerhalb der umfassenden Folgenabschätzung, in der die Auswirkungen der beiden neuen Kernkraftwerke im Verhältnis zu anderen räumlichen Entwicklungen beschrieben werden.

Auslegung zur Einsichtnahme. Während der drei Schritte des Projektverfahrens liegen stets Dokumente zur Einsichtnahme aus. Sie können diese Dokumente lesen und formell reagieren, indem Sie eine Reaktion oder Stellungnahme einreichen.

(Entwurf) Bevorzugte Entscheidung Auf Basis der IEA und des plan-MER treffen das Ministerium für Klima und grünes Wachstum und das Ministerium für Wohnungswesen und Raumordnung eine Vorzugsentscheidung. Die Vorzugsentscheidung betrifft den Standort, der für den Bau von zwei neuen Kernkraftwerken weiter untersucht wird.

Vorhaben und Vorschlag zur Beteiligung. Der erste Schritt der Untersuchungsphase des Projektverfahrens. Darin wurde das Projekt angekündigt. Es wurde beschrieben, wie die Regierung die Teilnahme am Projektverfahren zu organisieren beabsichtigt.

Stellungnahme. Ihre formelle Reaktion auf Dokumente, die während der verschiedenen Schritte des Projektverfahrens zur Einsichtnahme ausliegen.

Anlagen

1 Übersicht der Interessenvertreter

Die Regierung legt großen Wert darauf, dass jeder, der möchte – Anwohner, Unternehmen, Behörden und andere Organisationen – an der Standortwahl für zwei neue Kernkraftwerke teilnehmen kann.

Wir unterscheiden in diesem Rahmen die folgenden Interessengruppen:

1. Anwohner

- Private Anwohner
- Dorfräte und Anwohnergremien
- Interessengruppen von Anwohnern

2. Behörden und staatliche Unternehmen:

- Zweite Kammer/Kabinett
- Ministerien: KGG, VRO, I&W & Verteidigung
- Provinzen
- Gemeinden
- Wasserverbände
- Rijkswaterstaat
- Trinkwasserversorgungsunternehmen

3. Energie- und Wärmesektor:

- Netzverwalter (u. a. TenneT, Gasunie)
- Energieproduzenten und -lieferanten
- Wärmeversorgungsunternehmen

4. Wirtschaft:

- Hafenunternehmen
- Industrieunternehmen und ihre Interessenverbände
- Landwirtschaft und Agrarverbände
- Regionale Entwicklungsgesellschaften

5. Forschungseinrichtungen:

- Universitäten und Wissensinstitutionen
- Beratungsunternehmen

6. Freizeit, Natur und Kulturerbe:

- Natur- und Umweltorganisationen

- Institutionen zum Schutz des Kulturerbes
- Freizeit- und Tourismusbranche
- Internationale Organisationen und grenzüberschreitende Interessenvertreter

II Zusammenfassung der Beteiligungsmöglichkeiten ab Vorhaben und Vorschlag zur Beteiligung

Die Untersuchungsphase des Projektverfahrens startete Anfang 2024 mit der Veröffentlichung dieses Vorhabens und des Vorschlags zur Beteiligung (*Voorstel voor Participatie (VenP)*). Dieses Dokument lag vom 23. Februar bis zum 4. April 2024 zur Einsichtnahme aus. Jeder, der wollte – Anwohner, Unternehmen, Behörden und andere Organisationen – konnte darauf reagieren. Es gingen 1.374 Reaktionen ein. Diese Reaktionen führten zu einer Reihe von prozessbasierten Ergänzungen und weiteren Spezifikationen im Entwurf der Projektumfangserklärung (*Notitie Reikwijdte en Detailniveau (cNRD)*). In Zeeland und rund um die Maasvlakte wurden verschiedene Gespräche initiiert und intensiviert. In der Region Eemshaven begannen die Erstgespräche später. Nachfolgend erfahren Sie mehr über das Engagement der Regierung im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsbeteiligung seit Beginn des Projektverfahrens.

Sloegebied und Terneuzen

Während das VenP-Dokument zur Einsichtnahme auslag, wurden in der Region zwei Anwohnerabende in Heinkenszand und Terneuzen organisiert. Außerdem wurde in Borssele am 4. Juli 2024 der Infopunkt Energie Zeeland eröffnet. Der Infopunkt wurde ins Leben gerufen, um die Einwohner von Zeeland über die verschiedenen Energieprojekte zu informieren, die in der Region stattfinden: vom Bau des neuen 380-kV-Anschlusses bis zu einem Wasserstoffnetz und von der möglichen Errichtung zwei neuer Kernkraftwerke bis hin zur Ammoniaklagerung. Jede Woche ist ein Mitarbeiter des Ministeriums für Klima und grünes Wachstum am Infopunkt anwesend, um mit den Besuchern über Kernenergie zu sprechen.

Die Regierung hat Präsentationen vor den Gemeinderäten von Zeeland und der Provinz gehalten. Es gab auch Gespräche mit der Hafenbehörde. Ein Umgebungsmanager wurde ernannt, der mit verschiedenen Parteien über den möglichen Bau von zwei Kernkraftwerken in der Region diskutiert. Der Umgebungsmanager nimmt auch immer an den Sitzungen der Dorfräte der Sloe-Dörfer teil.

Am 11. März 2025 fanden die ersten Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Interessengruppen statt. Im Mittelpunkt standen die Themen Raumordnung, Gesundheit und Sicherheit, Natur, Umwelt und Landschaft sowie Wirtschaft und Energiewende. Diese Sitzungen sind der Ausgangspunkt für strukturelle Diskussionen mit diesen Gruppen. Auf www.overkernenergie.nl können Sie Protokolle dieser Gespräche nachlesen.

Maasvlakte

Während das VenP-Dokument zur Einsichtnahme auslag, wurden in der Region zwei Anwohnerabende organisiert, und zwar in Oostvoorne und in Vlaardingen. Die Regierung hat Präsentationen für die Gemeinden Oostvoorne, Midden-Delfland, Westland und Rotterdam gehalten. Es wurden auch Präsentationen für die Provinz und ein Webinar für Unternehmen auf der Maasvlakte angeboten. Die Regierung führte Gespräche mit der Hafenbehörde. Ein Umgebungsmanager wurde ernannt, der mit verschiedenen Parteien über den möglichen Bau von zwei Kernkraftwerken in der Region diskutiert.

Borssele hat bereits viel Wissen und Erfahrung gesammelt. Die Regierung fördert den Wissensaustausch zwischen Borssele und der Region Maasvlakte.

Am 6. März 2025 fanden die ersten Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Interessengruppen statt. Im Mittelpunkt standen die Themen Raumordnung, Gesundheit und Sicherheit, Natur, Umwelt und Landschaft sowie Wirtschaft und Energiewende. Diese Sitzungen sind der Ausgangspunkt für strukturelle Diskussionen mit diesen Gruppen.

Eemshaven

Eemshaven ist seit Februar 2025 Teil des Projektverfahrens. Seitdem wurden Gespräche mit der Gemeinde Hogeland und Eemsdelta sowie der Provinz geführt. Dabei haben die Betroffenen zu verstehen gegeben, dass sie das Projektverfahren und die entsprechende Öffentlichkeitsbeteiligung kritisch betrachten und dass die Verantwortung des Verfahrens vollständig bei der Regierung liegt. Es wurden jedoch Arbeitsvereinbarungen getroffen. Es werden auch Gespräche mit der Hafenbehörde und den Nutzern und Eigentümern der Grundstücke geführt, die in die Suchgebiete fallen.

In den kommenden Monaten wird sich das Ministerium auch um die sorgfältige Unterrichtung und Einbeziehung anderer Interessengruppen (Anwohner, Unternehmen und andere Organisationen) bemühen. Geplant sind unter anderem Round-Table-Gespräche und ein Anwohnerabend.